

Damit war eine kriegerische und an Ehren für die sächsischen Truppen reiche Zeit abgeschlossen und einer der größten Kriege der neuesten Zeit beendet. Der eigentliche Kampf hatte ungefähr 180 Tage gedauert, in welchem Zeitraume 17 große Schlachten und über 150 Gefechte geliefert worden sind. Er hat unserm Volke ein gemeinsames Vaterland durch das neu errichtete deutsche Reich gegeben, in welchem die verschiedenen deutschen Stämme geeinigt sind, und welches machtvoll und geachtet nach außen hin dasteht. — Noch 17 Jahre war es dem Gründer desselben und ersten Kaiser vergönnt, an dessen Spitze zu stehen. Am 9. März 1888 aber verstarb nach kurzem Krankenlager Seine Majestät Kaiser Wilhelm I. Ihm folgte im Tode nach wenig Wochen (am 18. Juni) sein Sohn und Nachfolger Kaiser Friedrich III., welcher schon bei seiner Thronbesteigung unheilbar erkrankt war. Seitdem führt, in den ersten Jahren noch durch den großen Staatsmann Fürst Bismarck unterstützt, Seine Majestät Kaiser Wilhelm II. mit kräftiger Hand das deutsche Scepter, bemüht, durch Bündnisse und Verträge mit anderen Staaten den Frieden zu erhalten, aber mit Heer und Volk bereit, die auf dem Schlachtfelde einst erkämpfte Machtstellung Deutschlands, wenn es notwendig sein sollte, auch mit der Waffe in der Hand zu wahren!

7. Geschichte des Landes bis zur Gegenwart.

Die Regierungszeit König Johanns war durch die gewaltigen Ereignisse, die sich in den Jahren 1866—1870/71 zusammengedrängt hatten, zu einer der bedeutungsvollsten der sächsischen Geschichte geworden. — Doch die Tage seiner weisen und segensreichen Herrschaft waren gezählt.

Nachdem er noch am 10. November 1872 das Fest seiner goldenen Hochzeit gefeiert hatte, zu welcher auch Kaiser Wilhelm nach Dresden kam¹⁾, erkrankte er an einem Herzübel. Bis zuletzt mit den Angelegenheiten seines Landes beschäftigt, starb König Johann am 29. Oktober 1873 auf seinem Schlosse zu Pillnitz.

König Albert

seit 1873.

Unter seiner Regierung vollzogen sich mehrfache Veränderungen in der Armee, besonders durch Vermehrung und andere Einteilung, aber auch durch veränderte Bewaffnung und Einführung neuer Vorschriften. Zunächst wurde am 1. April 1876 aus dem 1. Reiter-Regiment

¹⁾ Bei diesem Feste verlieh Seine Majestät der König dem 2. Grenadier-Regiment Nr. 101 die weißen Gardelizen (Offiziere in Gold).